



## INFORMATIONSVORLAGE öffentlich

**Federführung:**

Projektgruppe Bahnhofsareal

VORL.NR. 409/23

**Sachbearbeitung:**

Kamp, Denise

Linder, Oliver

**Datum:**

21.12.2023

**Betreff:**

Zweite Unterführung am Bahnhof - Zugang zum Zentralen Omnibusbahnhof

**Bezug SEK:****Bezug:****Anlagen:**

Anlage 1 – komfortable Schieberampe

Anlage 2 – Zwei großzügige Aufzüge und Treppenanlage inkl.

Fahrradschieberinne

**Mitteilung:**

Um die Situation für „Schnelle und Fitte mit Kinderwagen, Fahrrad oder Gepäck“ im Übergang zum neugestalteten ZOB zu verbessern, hatte die Stadtverwaltung den Vorschlag einer komfortablen Schieberampe entwickelt (s. Anlage1).

Der Mobilitäts- und Umweltausschuss hat in öffentlicher Sitzung am 21.07.2023 zugestimmt diese Lösung weiterzuverfolgen und in der Planungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn zugrunde zu legen.

Sollte diese Lösung aufgrund der Sicherheitsstandards der Deutschen Bahn nicht umsetzbar sein, hat der Mobilitäts- und Umweltausschuss beschlossen, die bisherige Überlegung mit zwei großzügigen Aufzugsanlagen weiterzuverfolgen.

Im Anschluss an die Sitzung des Mobilitäts- und Umweltausschusses hat die Stadtverwaltung intensive Gespräche mit Vertreter\*innen der Deutschen Bahn geführt. Letztlich zeigte sich, dass die Bahnrichtlinien eine solche Lösung nicht ermöglichen.

Für eine Zustimmung hätte ein Verfahren angestoßen werden müssen, um die vorgeschlagene Rampe in das Regelwerk der Deutschen Bahn aufzunehmen. Es wäre ein umfangreiches Prüfungs- und Nachweisverfahren notwendig, um den Beweis „mindestens gleicher Sicherheit“ mit den im Regelwerk vorgesehenen Lösungen zu erbringen.

Dieses Verfahren ist langwierig und die Kosten gingen vollständig zu Lasten der Stadt. Darüber hinaus hat das Verfahren wenig Aussicht auf Erfolg, da die Vorteile der komfortablen Schieberampe vor allem in der Nutzbarkeit für verschiedene Nutzergruppen liegt. Dieser Aspekt spielt bei der Bewertung der Sicherheit aber keine Rolle.

Um den Zeitplan und die geplante Umsetzung dadurch nicht zu gefährden, musste die Stadtverwaltung von der bisher favorisierten Lösung Abstand nehmen und verfolgt nun die bisherige Lösung mit zwei großzügigen Aufzügen und einer Treppenanlage mit Fahrradschieberinne (s. Anlage 2) weiter.

**Unterschriften:**

**Matthias Knobloch**

**Martin Kurt**

Finanzielle Auswirkungen?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

**Verteiler:** FB 67